

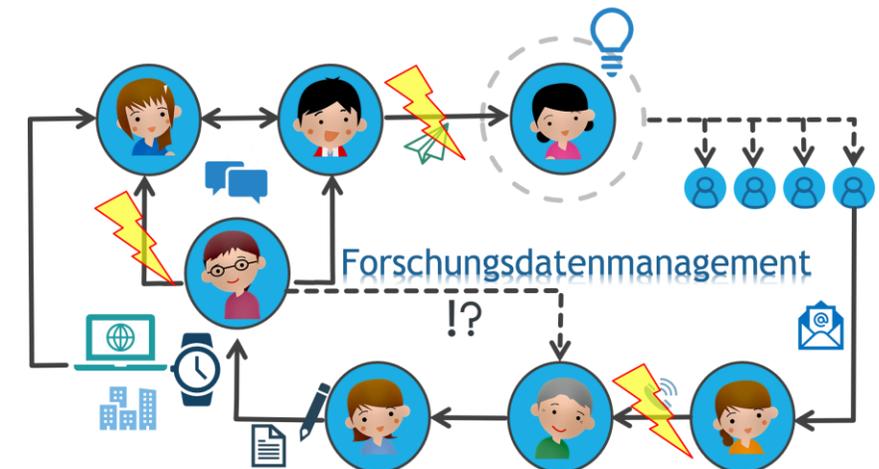
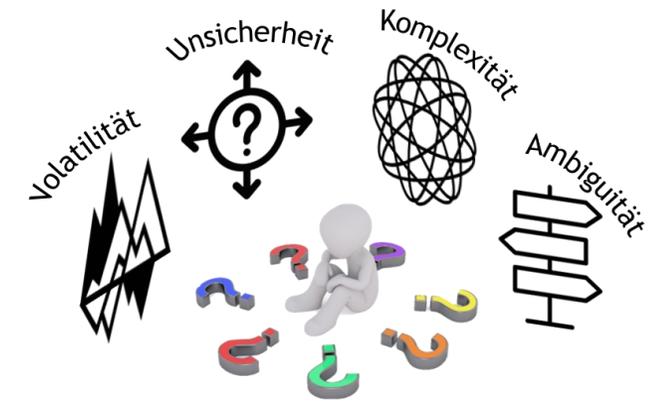


Einführungsvortrag DIAMANT-Modell

11. Workshop des AK Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft am 22.06.2022

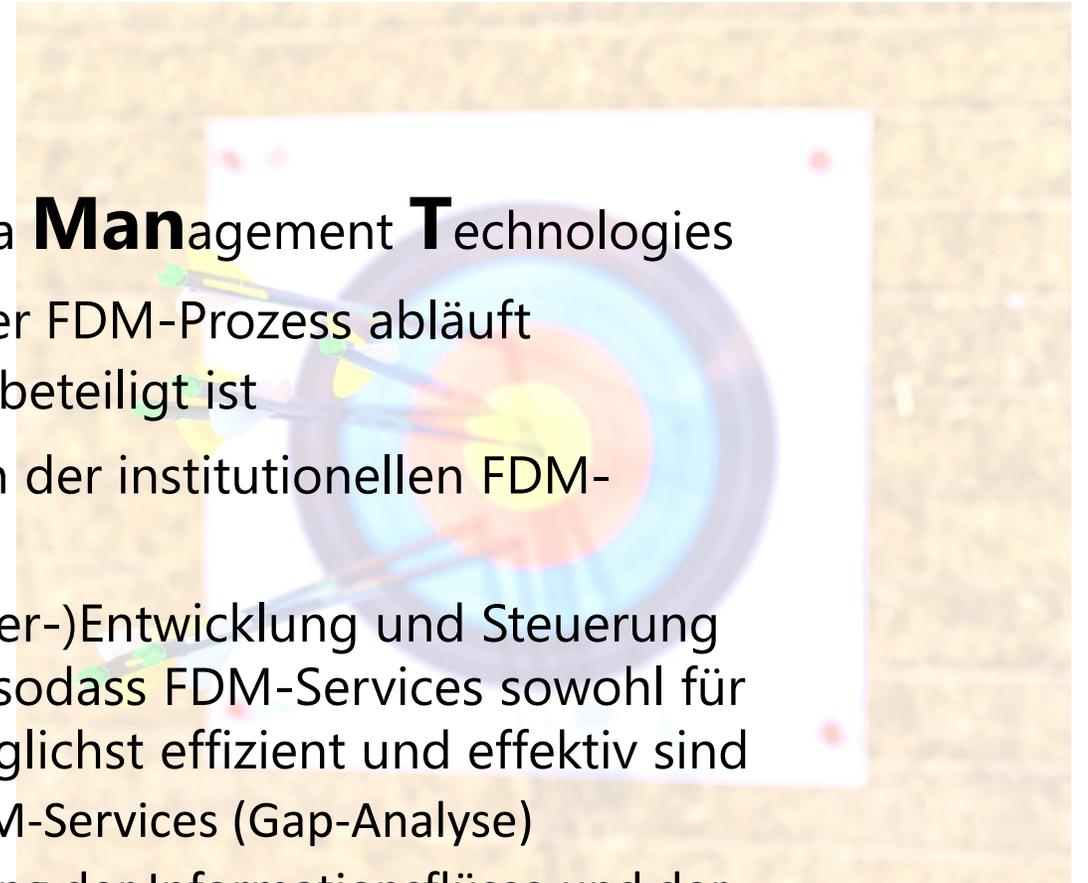
Problemstellungen

- VUKA-Phänomen im FDM
 - Komplexität (Prozessketten, Kooperationen, Abhängigkeiten)
 - Ambiguität v.a. bzgl. der Bedarfe und Strategien
 - Umgang mit Volatilität
- Ressourcenknappheit
- meistens mangelt es an Koordination und Kommunikation der Beteiligten



Ziele des DIAMANT-Modells

- **D**esigning an **I**nformation **A**rchitecture for Data **M**anagement **T**echnologies
- Anhand eines Referenzmodells verstehen, wie der FDM-Prozess abläuft
 - wer, wie, wann, in welcher Funktion daran beteiligt ist
- Benchmarking-Verfahren für IST-/SOLL-Analysen der institutionellen FDM-Servicelandschaft
- Empfehlungen für Handlungsoptionen zur (Weiter-)Entwicklung und Steuerung der institutionseigenen FDM-Servicelandschaft, sodass FDM-Services sowohl für die Anbietenden als auch für die Nutzenden möglichst effizient und effektiv sind
 - ARIS-Prozessmodellierung für komplexere FDM-Services (Gap-Analyse)
 - Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Informationsflüsse und der Zusammenarbeit
 - Praxisleitfaden zur Integration externer Dienstleistungen



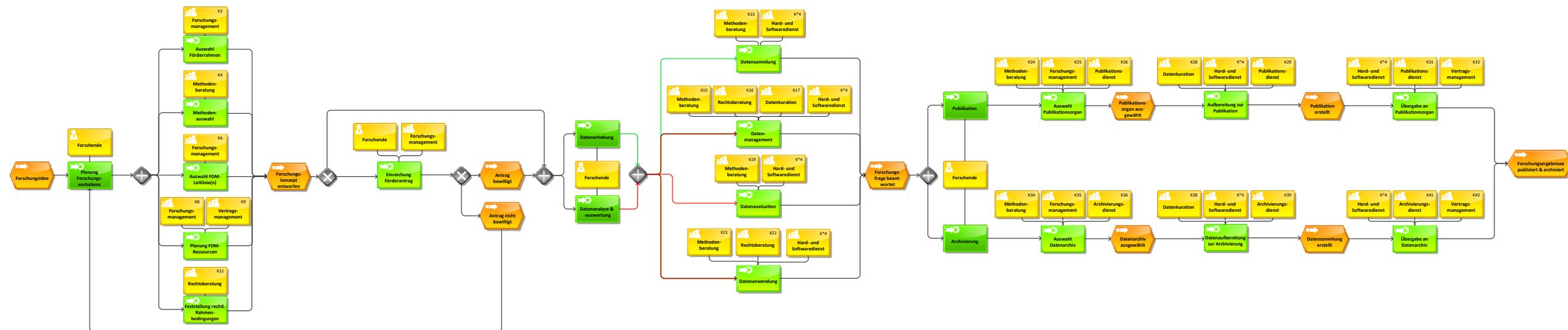


FDM-Referenzprozess

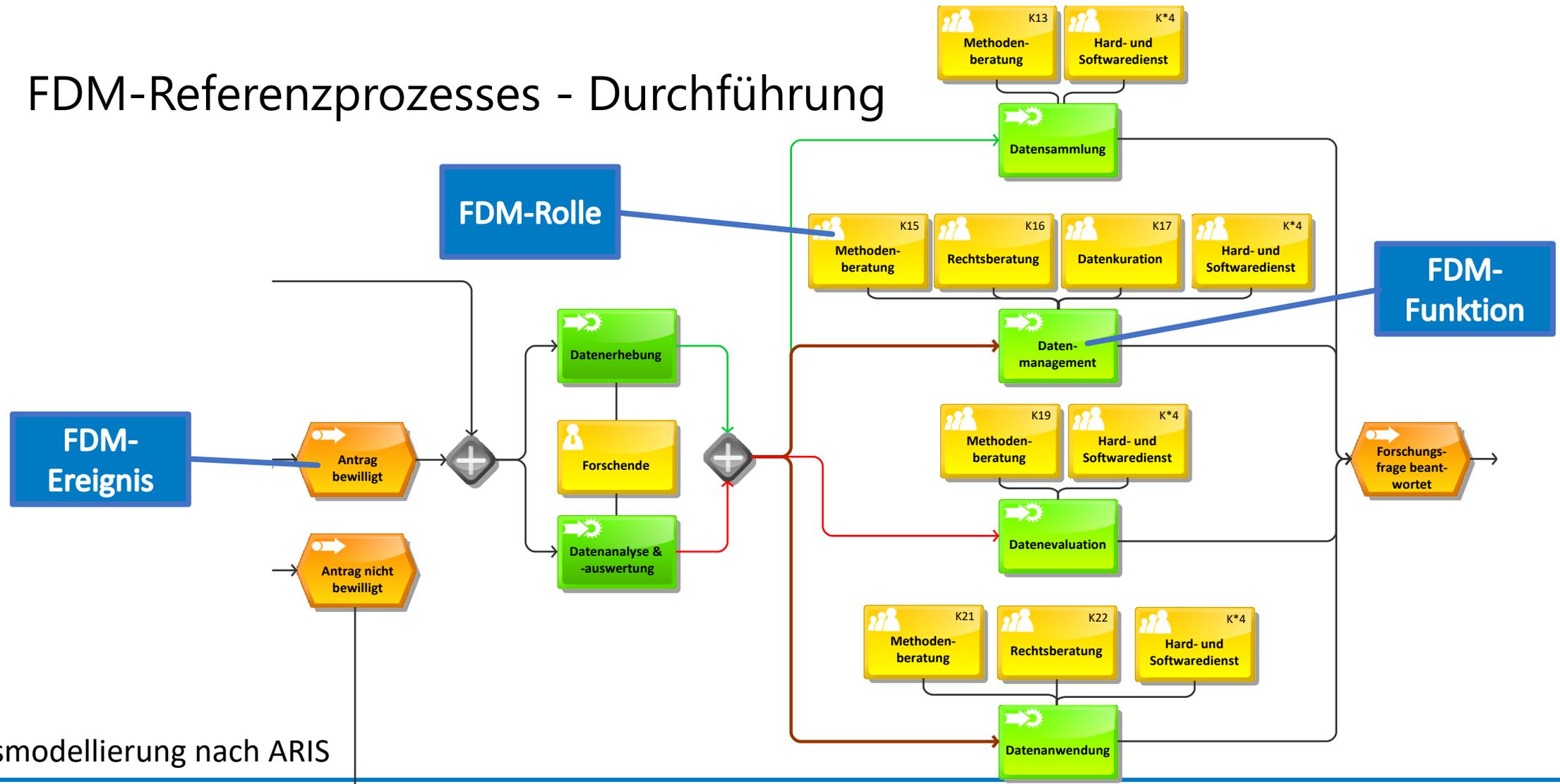
FDM-Steuerungs- und Kompetenzmatrix

FDM-Referenzprozess

- Welche FDM-Aktivitäten finden in welcher Phase des Forschungsprozesses statt?
- Wie bauen die FDM-Aktivitäten aufeinander auf bzw. in welchen Abhängigkeiten stehen sie?
- Wer ist an welcher FDM-Aktivität beteiligt?



FDM-Referenzprozess - Durchführung



Prozessmodellierung nach ARIS

FDM-Steuerungsmatrix

FDM-Funktion (Funktionssicht)		FDM-Rolle (Organisationssicht)				FDM-Steuerungseinheit	Datenkuration	Soft- und Hardwaredienst	Publikationsdienst	Archivierungsdienst	Vertragsmanagement	Finanzmanagement
		Forschende	Methodenberatung	Forschungsmanagement	Rechtsberatung							
Planung	Auswahl Förderrahmen			v								
	Methodenauswahl		v									
	Auswahl FDM-Leitlinie(n)			v								
	Planung FDM-Ressourcen			v							e	
	Feststellung rechtl. Rahmenbedingungen				v							
Erhebung - Analyse - Auswertung	Datensammlung		v									
	Datenmanagement		e		e		v	b				
	Datenevaluation		v			x (e)		b				
	Datenanwendung		v		e							
Publikation	Auswahl Publikationsorgan		v	e								
	Datenaufbereitung						v	b	e			
	Datenübergabe							b	v/x		b	
Archivierung	Auswahl Datenarchiv		v	e						e		
	Datenaufbereitung						v	b		e		
	Datenübergabe							b		v/x	b	

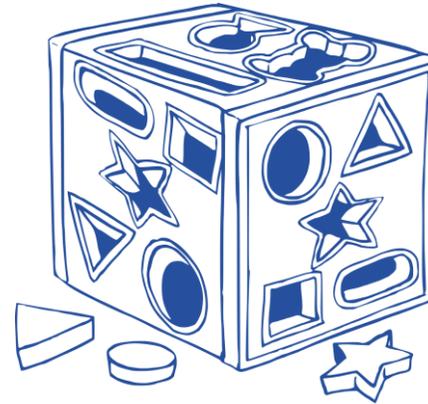
Matrix zu den funktionalen Beziehungen zwischen FDM-Rollen und Funktionen:
 v = ist verantwortlich,
 b = aktiv beteiligt,
 e = mit einbezogen,
 x = erhält Ergebnisse

FDM-Kompetenzmatrix

FDM-Funktion (Funktionssicht)		FDM-Rolle (Organisationssicht)												
		Strategische Steuerung	Forschende	Methodenberatung	Forschungsmanagement	Rechtsberatung	FDM-Steuerungseinheit	Datenkuration	Soft- und Hardwaredienst	Publikationsdienst	Archivierungsdienst	Vertragsmanagement	Finanzmanagement	
Planung	Auswahl Förderrahmen	K*1	K1		K2		K*2							
	Methodenauswahl		K3	K4										
	Auswahl FDM-Leitlinie(n)		K5		K6									
	Planung FDM-Ressourcen		K7		K8								K9	
	Feststellung rechtl. Rahmenbedingungen		K10					K11						
Erhebung - Analyse - Auswertung	Datensammlung			K12	K13									
	Datenmanagement			K14	K15			K16	K17	K*4				
	Datenevaluation			K18	K19									
	Datenanwendung			K20	K21			K22						
Publikation	Auswahl Publikationsorgan			K23	K24	K25							K26	
	Datenaufbereitung			K27					K28			K29		
	Datenübergabe		K30					K*4		K31		K32		
Archivierung	Auswahl Datenarchiv		K33	K34	K35						K36			
	Datenaufbereitung		K37				K38				K39			
	Datenübergabe		K40					K*4			K41	K42		

FDM-Kompetenzmatrix

FDM-Funktion 2. Ebene	FDM-Funktion 3. Ebene	Kompe- tenz	Beschreibung	Quelle ⁵³
Planung	Auswahl FDM-Leitlinie(n)	K 6	Bereitstellung von forschungsprozessbegleitenden FDM-Schulungs- und Beratungsangeboten zur adäquaten Umsetzung relevanter fächerübergreifender sowie fach- und datenspezifischer FDM-Leitlinien	
Planung	Planung FDM-Ressourcen	K 7	Kenntnisse über die benötigten FDM-Services bzw. die Umsetzung der FDM-relevanten Arbeitspakete	
Planung	Planung FDM-Ressourcen	K 8	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung von Informationen über Kosten zu internen und externen FDM-Services 2. Unterstützung bei der Aufwandsschätzung für FDM-relevante Arbeitspakete 3. Kenntnisse über die Finanzierungsoptionen und -konditionen der jeweiligen Fördergeber für FDM-Aktivitäten 	
Planung	Planung FDM-Ressourcen	K 9	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung von Informations- und Beratungsangeboten zur Bewertung von Dienstleistungsverträgen und Nutzungsbedingungen 2. Durchführung des Vertragsmanagements 	
Planung	Feststellung rechtl.	K 10	Kenntnisse über FDM-relevante rechtliche und ethische Rahmenbedingungen des	



Benchmarking-Verfahren

Anwendung der Kompetenzmatrix für einen IST-/SOLL-Abgleich

Benchmarking „Auswahl Datenarchiv“ Bsp. Universität Trier

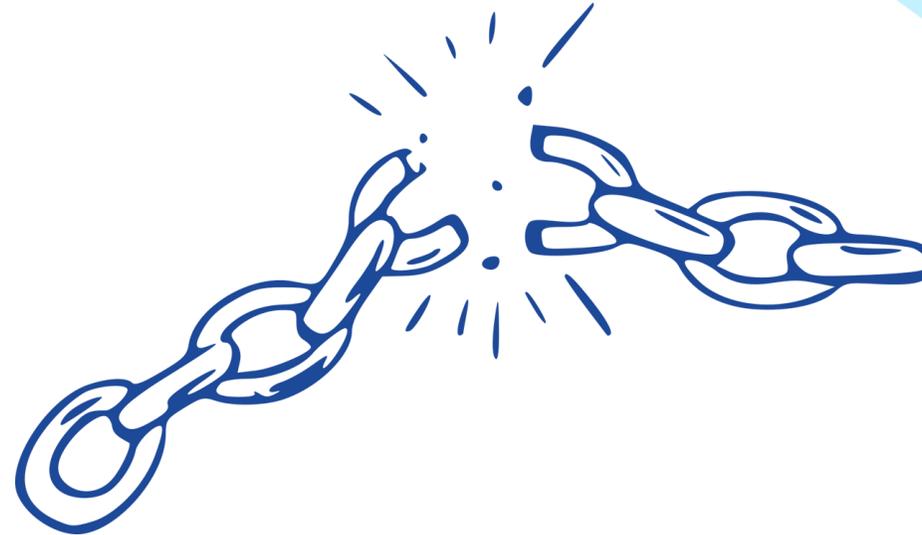
FDM-Funktion (Funktionssicht)		FDM-Rolle (Organisationssicht)											
		Strategische Steuerung	Forschende	Methoden- beratung	Forschungs- management	Rechtsberatung	FDM-Steuerungs- einheit	Datenkuration	Soft- und Hard- waredienst	Publikations- dienst	Archivierungs- dienst	Vertrags- management	Finanz- management
Archi- vierung	Auswahl Datenarchiv		K33	K34	K35						K36		
	Datenaufbereitung		K37					K38			K39		
	Datenübergabe		K40						K*4		K41	K42	

Benchmarking „Auswahl Datenarchiv“ Bsp. Universität Trier

FDM-Rolle (Organisationssicht)	Strategische Steuerung	Forschende	Methoden- beratung	Forschungs- management	Beratung	Steuerungs- einheit	Inkubation	IT- und Hard- waredienst	Anwendungs- dienst	Archivierungs- dienst	Vertrags- management	Finanz- management
K 34	Bereitstellung von Informations- und Beratungsangeboten zu fach- und datenspezifischen Archivierungsinfrastrukturen											
K 35	Bereitstellung von Informations- und Beratungsangeboten zu <ol style="list-style-type: none"> 1. generischen Archivierungsinfrastrukturen 2. Qualitätsmerkmalen für vertrauenswürdige Archivierungsinfrastrukturen 											

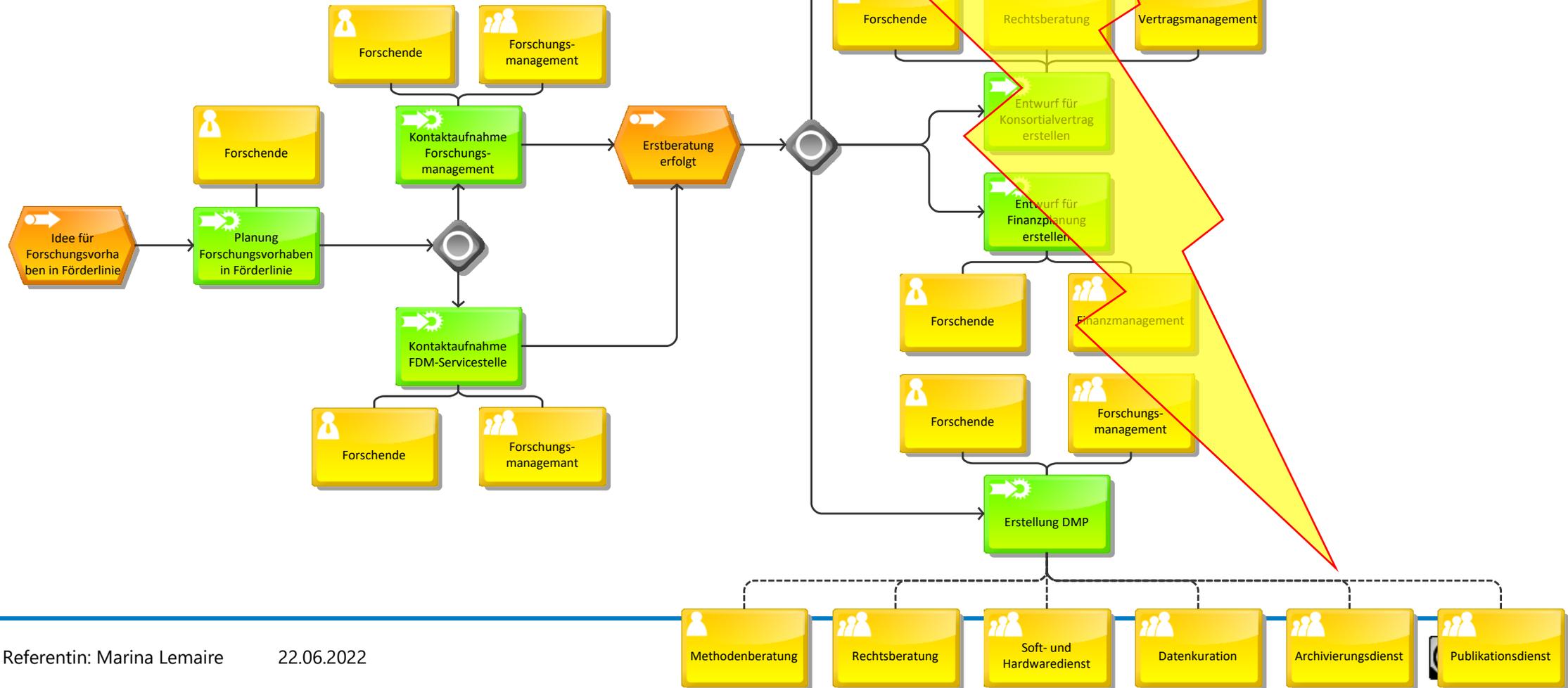
Benchmarking „Auswahl Datenarchiv“ Bsp. Universität Trier

Kompetenz	FDM-Rolle	Geistes-, Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Alle anderen (z.B. (Wirtschafts-) Informatik, Geo-, Gesundheits-, Naturwissenschaften)
K 34	Methodenberatung	Servicezentrum eSciences	Externe Anbieter mit Unterstützung durch das Servicezentrum eSciences
K 35	Forschungsmanagement	Servicezentrum eSciences	Servicezentrum eSciences

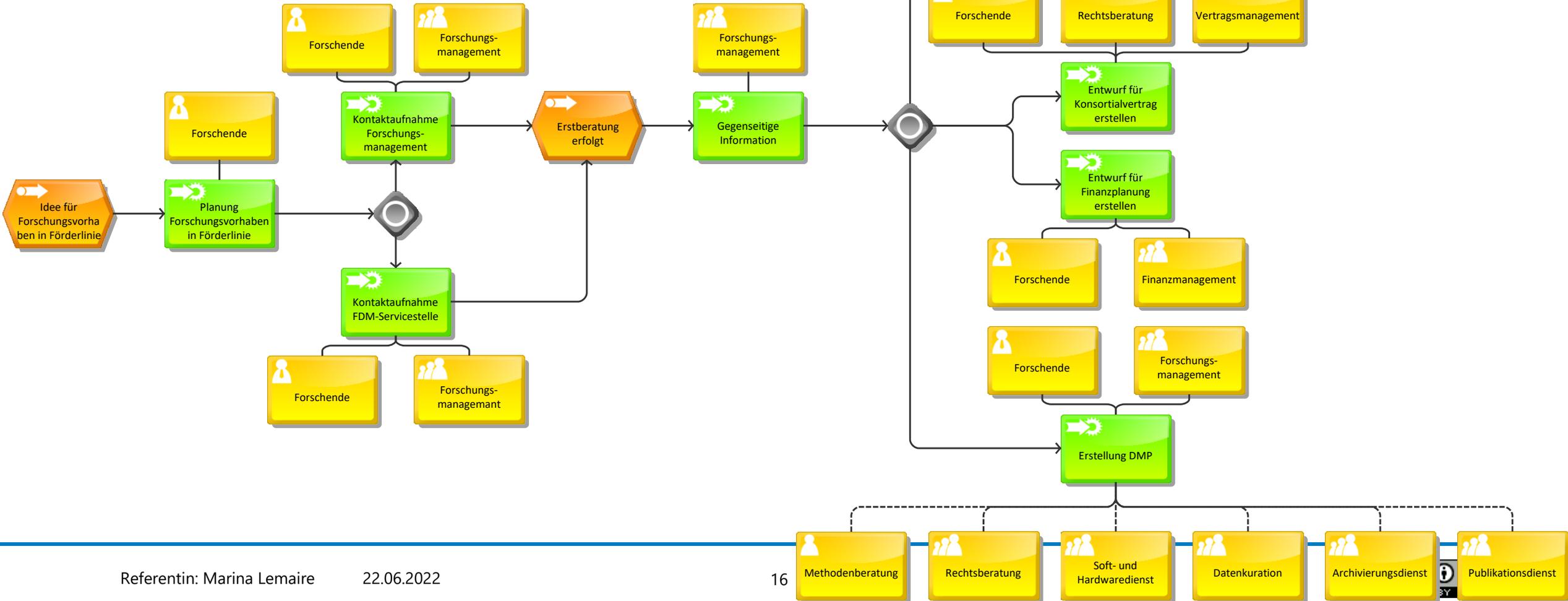


Gap-Analyse mit Hilfe der ARIS- Prozessmodellierung

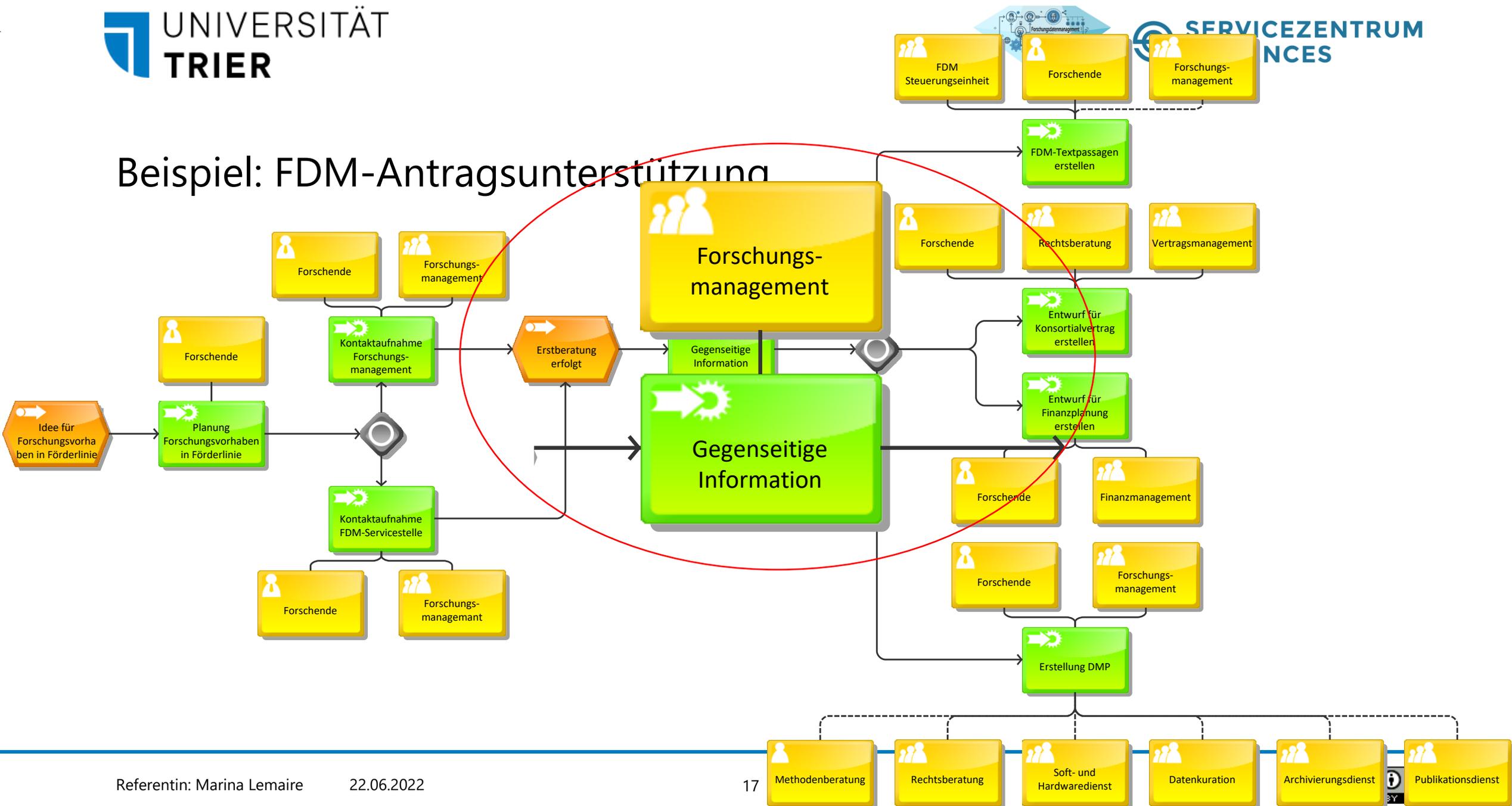
Beispiel: FDM-Antragsunterstützung



Beispiel: FDM-Antragsunterstützung



Beispiel: FDM-Antragsunterstützung





Aspekte zur Gestaltung der FDM- Informationsarchitektur

Bedingungen zur Optimierung der Zusammenarbeit

10-Punkte-Plan für die digitale Transformation

Big Five #1: Der Umgang mit der VUCA-Welt wird zur Kernkompetenz	1 Ambidextrie	Flexibilität und Adaptabilität auf Veränderungen bei gleichzeitiger Stabilität
	2 Lernen	Weiterentwicklung und Veränderung von Kompetenzen
Big Five #2: Keine Disruption ohne (neue Arten von) Teamarbeit	3 Offenheit	Wertfreie Aufnahme und Integration von Ideen und Menschen
	4 Austausch	Grenz- und barrierenübergreifende Interaktion
Big Five #3: Organisationen müssen demokratischer werden	5 Empowerment	Befähigung und Ermutigung zu Initiative und Verantwortung
	6 Partizipation	Übergreifende Einbindung und Transparenz in Entscheidungsfindung
Big Five #4: Die Bedeutung von Beziehungen	7 Wertschätzung	Respekt, Empathie, Vertrauen und Anerkennung von Leistungen
	8 Vernetzung	Herstellung von Netzwerken und gemeinsamen Zielen
Big Five #5: Gesundheit muss stärker in den Fokus von Organisationen rücken	9 Balance	Herausforderungen und Lebensbereiche balancieren
	10 Ressourcen	Unterstützung und Aufbau von persönlichen Ressourcen

10-Punkte-Plan von Isabell M. Welp, Prisca Brosi und Tanja Schwarzmüller aus „Digital Work Design: Die Big Five für Arbeit, Führung und Organisation im digitalen Zeitalter“, Frankfurt/New York 2018, S. 211, Abb. 12.

Mit VOPA+V gegen VUKA

Vernetzung: wenig Hierarchien und viel kooperieren nach innen und außen

Offenheit für Neues, Experimente, Fehler, Loslassen, Eigenverantwortung

Partizipation: Mitentscheidungsmöglichkeit

Agilität: Aktiv und flexibel auf Veränderungen reagieren

+ Vertrauen ist die Basis für die Umsetzung von VOPA







*Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.*